

## **SOMOS-Wir sind!" 2016 Fachkräfteaustausch 4. bis 19. Juni 2016. Reflexion von Georg Steinhausen**

### **Rahmen für den Austausch:**

- **Klimaschutz** (Entwicklungspartnerschaft als fortlaufendes Verbindungsglied)
- **Organisationsformen** (im Kulturbereich, im Circus, im schulischen Austausch)
- **Circuspädagogik** (Bedeutung circensischer Arbeit in der Jugendarbeit, der Schule, der Freizeit)

### **Inhaltlicher Rückblick:**

Inhaltlich war der Austausch ein voller Erfolg, da alle Ziele erreicht werden konnten, die wir uns vorgenommen hatten, insbesondere auch die Zielsetzung, dass die unterschiedlichen Projektpartner sich als ein Team verstehen und auch so auftreten. Aus meiner Sicht gab es keine sichtbare Differenzierung zwischen den "einzelnen Teilen" (Dt-Nica-Schule Managua / Centro de Menores / Circo Colorinto). Das übergreifende Ziel "KLIMASCHUTZ" innerhalb des SOMOS-Projektes hat alle TeilnehmerInnen verbunden. Es wurde kein Unterschied gemacht zwischen Managua und Corinto (hätte ich so nicht erwartet). Der Fokus scheint in der Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse auf die tägliche Arbeit mit den Schülern / Jugendlichen zu liegen. Lediglich bei den Damen aus dem Centro gab es zum Abschluss einen konkreten Fokus auf "ganz konkrete" Dinge wie: Kopierer, Buttonmaschine, Klimaanlage.

Aus meiner Sicht ist den Partnern deutlich geworden, wie bei uns die Arbeit mit den Schülern/Jugendlichen konkret umgesetzt wird, unabhängig davon, ob es sich um eine Schule (Kerpen, WBG, Porz), eine selbstorganisierte Jugendeinrichtung (z.B. Dachlow - Verein) ein städtisches Jugendzentrum (Porz-Grengel), die Zirkusfabrik (eigene Firma) oder eine Weiterbildungsmaßnahme (z.B. Kolpingwerk) handelt. Es gibt immer ein klares Organisationsschema (Zuständigkeiten) und den "Druck" einen Teil oder alles durch interessante Projekte selber zu finanzieren. Die Eigeninitiative ist gefragt und Voraussetzung für den Erfolg. Dies sollte als ein wichtiges Kriterium für die weitere Arbeit vor Ort in Corinto herausgestellt werden, Das die inhaltliche Zusammenarbeit ein Schlüssel für den Erfolg ist, wurde für mich beim Seminartag deutlich. Die gemachten Projektvorschläge können fast ausschließlich nur durch Zusammenarbeit realisiert werden.

### **Organisatorischer Rückblick**

Als Verein sollten wir darauf achten, dass bei den vielfältigen Projektideen die Grundausrichtung nicht verloren geht, d.h. zunächst klare Strukturierung der Arbeit für das Centro und seine Gestaltungsmöglichkeiten (talleres, Einnahmen / Ausgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, Realisierung der laufenden Projekte z.B. Theaterstück "Ruben Dario", in Gang setzen der täglichen Arbeit des Cafetin Kerpen z.B. im CCCM, verantwortliches Umgehen mit dem CCCM -was wird angeboten, funktioniert die VHS-Struktur etc.), wenn das läuft, kann man über die Neuorientierung des Frauenhauses als "Rincon Hilda" nachdenken, sonst besteht die Gefahr, dass immer wieder eine "neue Sau" mit neuen finanziellen Forderungen durch Corinto getrieben wird und das wäre fatal.